

Aachener Bank bleibt 2011 auf Wachstumskurs

Kreditvergabe ausgeweitet. Einlagen steigen.

Das Wirtschaftsjahr 2011 wurde nachhaltig durch die Euro- und Schuldenkrise geprägt. Dennoch ist die Aachener Bank mit der Entwicklung im vergangenen Geschäftsjahr sehr zufrieden.

Die mit der Eurokrise einhergehende Verunsicherung beeinflusste insbesondere das Verhalten der Anleger hin zu sicheren und kurzfristigen Geldanlagen. Folglich wurde der überdurchschnittliche Einlagenzuwachs von 28 Mio. € von den Sicht- und Festgeldeinlagen getragen.

Kreditbewilligungen in Höhe von 100 Mio. € führten per Saldo zu einem Kreditwachstum von 1,5 %.

Das operative Ergebnis 2011 entwickelte sich über Plan, blieb aber erwartungsgemäß hinter dem Rekordergebnis des Geschäftsjahres 2010 zurück. Beeinflusst wurde diese Entwicklung durch eine leicht reduzierte Zinsspanne; insbesondere ein rückläufiges Wertpapiergeschäft führte zu einer Minderung des Provisionsergebnisses.

Die Personal- und Sachaufwendungen blieben im Vorjahresvergleich stabil.

Aus dem Jahresüberschuss wird – vorbehaltlich der Zustimmung der Vertreterversammlung – an die 18.345 Mitglieder der Aachener Bank eine attraktive Dividende ausgeschüttet. Durch die Stärkung der Rücklagen erfüllt die Aachener Bank bereits heute die in den nächsten Jahren sukzessiv steigenden Kapital- und Liquiditätsvorgaben.

Vorläufige Zahlen per 31.12.2011 in Mio. Euro

	2011	2010
Zinsüberschuss	21,8	22,1
Provisionsüberschuss	7,0	7,5
Operatives Ergebnis	9,2	10,6
Ergebnis nach Bewertung	8,9	10,9
Bilanzsumme	815	783
Kundenkreditvolumen	527	519
Kundeneinlagen	629	601
Kernkapitalquote (in %)	13,1	12,4
Cost-Income-Ratio (in %)	0,67	0,64

Für das neue Geschäftsjahr rechnet der Vorstand wiederum mit einem moderaten Wachstum und einer stabilen Ertragslage.